
Haushaltsrede 2018

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

der vom Kämmerer und von Bürgermeister eingebrachter Haushaltsentwurf zeigt wiederum sehr deutlich, dass wir einen fairen Lastenausgleich für die uns von anderer Stelle übertragenen Aufgaben benötigen.

Wir brauchen unter anderem weniger Bürokratie, um handlungsfähiger zu werden. Das wäre ein riesiger Beitrag für eine nachhaltige Konsolidierung.

Wichtig ist es den begonnenen Weg der Konsolidierung konsequent weiter zu gehen.

Wir mussten Steuern erhöhen und haben Sportstätten-Benutzungsgebühren eingeführt. Es wurden vom Rat Gewinnablieferungen der Gemeindewerke beschlossen, es wurden Sachkosten gesenkt, freiwillige Zuschüsse für Dinge, die uns lieb und teuer sind, gestrichen. Die Straßenbeleuchtung wurde auf LED-Technik umgestellt, um Strom zu sparen und vieles andere mehr.

Wir, die CDU-Fraktion, sind der Ansicht, dass wir diesen Weg der Konsolidierungsmaßnahmen weiter konsequent gehen müssen, um nachhaltig den Haushalt aus dem Haushaltssicherungskonzept zu führen.

Wir werden daher der Einführung neuer freiwilliger Leistungen, die die SPD fordert, nicht zustimmen. Was im Übrigen unsere Aufsichtsbehörde auch nicht duldet.

Den von der SPD geforderte geänderte Ansatz, die Gewerbesteuereinnahmen einfach hoch zu setzen, können wir nicht nachvollziehen. Die uns vom Kämmerer vorgelegten Zahlen für die Entwicklung der Gewerbesteuer von 2013-2018 bestätigen unsere Ansicht.

Es handelt sich hier nicht um eine tatsächliche Verbesserung des Haushalts.

Die CDU-Fraktion wird deshalb dem vom Kämmerer und dem Bürgermeister am 11.10.2017 unterzeichneten Haushaltsentwurf zusammen mit der vom Kämmerer am 31.01.2018 vorgelegten Änderungsliste und zusammen mit unseren vier Anträgen zustimmen.

Unsere vier Anträge zum Haushalt haben wir ausführlich erläutert.

Der 1. Antrag lautet: *„Der Rat der Gemeinde Grefrath beschließt, für die LED-Umrüstung der Schulen und der Sportstätten zunächst nur die Planungsleistungen (60.000 €) freizugeben und die Umrüstung (490.000 €) mit einem Sperrvermerk zu versehen. Über die Aufhebung wird nach Vorlage der Planung und Nachweis der Wirtschaftlichkeit entschieden.“*

Da es sich hier um eine beachtliche Summe handelt, werden wir erst nach Vorlage der Wirtschaftlichkeitsberechnung und des Fördervolumens darüber entscheiden.

Der 2. Antrag lautet: *„Der Rat der Gemeinde Grefrath beschließt die Einführung eines Ratsinformationssystems, stellt die Entscheidung über eine Beschaffung von Tablets zurück und bringt einen Sperrvermerk i.H. von 18.000 € aus. Zur Freigabe erarbeitet die Verwaltung eine Beschlussvorlage, stimmt diese interfraktionell ab und führt einen Beschluss in der Ratssitzung am 07.05.2018 herbei.“*

Dieses Ratsinformationssystem ermöglicht es den Mitgliedern des Rates sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern, sich über die Tätigkeit des Rates und seiner Ausschüsse zu informieren. Sieben von neun kreisangehörigen Kommunen haben dies bereits eingeführt.

Wir halten daher 18.000 € anstatt 30.000 € für angemessen.

Der 3. Antrag lautet: *„Der Rat der Gemeinde Grefrath beschließt das Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung mit einem Ansatz von 20.000 € auszustatten“*

Wir möchten unserem neuen Wirtschaftsförderer Jens Ernesti die Möglichkeit geben, in verantwortlicher Weise Unternehmen zu unterstützen, Fördermittel zu beschaffen und den Tourismus anzukurbeln.

Der 4. Antrag lautet: *„Der Rat der Gemeinde Grefrath beschließt,*

- a) den Abriss des ehem. Lehrschwimmbeckens Oedt und die bauliche Erweiterung der Integrativen Kindertagesstätte Oedt um 40 Plätze,*
- b) notwendigen Mittel für den Abriss und Erweiterung der Integrativen Kindertagesstätte Oedt um 40 Plätze in den Haushalt einzustellen. (die sind nach der letzten Kostenaufstellung der Verwaltung 1,165 Mio.€)*
- c) die Refinanzierung im Haushalt abzubilden.(Dies sind nach letzter Auskunft der Verwaltung 30.000€ je Platz, also 1,2 Mio. €),*
- d) umgehend mit der Leitung der OGS zu eruiieren, wie sich die Zahlen der Kinder dort entwickeln werden,*
- e) anschließend mit den Leitungen von Schule, OGS und Kindertagesstätte zu eruiieren, ob die behelfsmäßige Unterbringung (Interim) von 20 Kindern um ein,maximal zwei weitere Jahre bis August 2020 verlängert werden kann und hierbei auch die vorhandene Raumnutzung zu überprüfen,*

- f) *im Fall, dass diese Interimslösung auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durch die Verwaltung vertreten werden kann, je nach Platzbedarf der OGS mindestens einen ggf. zwei Container zu errichten*
- g) *im Fall, dass diese Lösung Interimslösung auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht durch die Verwaltung vertreten werden kann, mindestens zwei Container zu errichten.“*

Begründen möchten wir unseren Antrag wie folgt: Sowohl der DRK-Kindergarten als auch die Grundschule mit der offenen Ganztagschule benötigen Platz.

Wir möchten für Grefrath eine bestmögliche Kindertagesbetreuung, die nicht in dauerhaften Provisorien stattfindet. Das Lehrschwimmbecken Oedt ist seit langem ohne Nutzung und in einem maroden Gebäudezustand. Daher halten wir einen Abriss und einen Neubau in moderner Modulbauweise für sinnvoll und zeitlich gesehen auch möglichst schnell umsetzbar. Sicher ist uns bewusst, dass auf Grund der guten Baukonjunktur und den aufwendigen Vergabeverfahren erst eine Nutzung 2020 angestrebt werden kann. Die CDU-Fraktion wird politisch alles daran setzen, diese Kita-Erweiterung zu unterstützen und voran zu treiben.

Meine Damen und Herren, die CDU Grefrath möchte,

1. dass unsere Gemeinde auch in 10 Jahren noch handlungsfähig ist,
2. dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger in allen Teilen der Gemeinde wohlfühlen,
3. dass in Grefrath unsere ausgewogene Schullandschaft erhalten bleibt,
4. dass sich auch die bei uns angesiedelten Unternehmen bestätigt wissen und weiterhin attraktive Arbeitsplätze schaffen können und
5. dass Grefrath als Sport- und Freizeitgemeinde weiterhin etabliert bleibt.

Wir werden daran mit Kräften arbeiten, auch wenn uns manche Entscheidungen schwer fallen.

Gemeinsam wird uns die gelingen.

Ich hoffe, dass wir, die Verwaltung, die Politik, die Bürgerinnen und Bürger mit hohem Verantwortungsbewusstsein und mit viel Kreativität, die Finanzen unserer Gemeinde verwalten. Danken möchte ich hier an dieser Stelle dem BM, der Verwaltung und den Politikern für die gute geleistete Arbeit.

Enden möchte ich mit einem Zitat von Gustav Heinemann. *“Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“*

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit